

Aktuelles aus der VME-Stiftung

6/2025

Zukunftsforum Bildung: Generationen zwischen Wunsch und Wirklichkeit



Beim diesjährigen Zukunftsforum Bildung diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung über die zentralen Herausforderungen junger Menschen beim Übergang in Ausbildung und Beruf. Über 100 Gäste erfuhren mehr über das Miteinander der Generationen. Veranstalter war die VME-Stiftung Osnabrück-Emsland gemeinsam mit der regionalen NiedersachsenMetall-Bezirksgruppe, dem Industriellen Arbeitgeberverband und dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft.

Deutlich wurde: Die Arbeitswelt ist auch vom Miteinander der Generationen geprägt. Die Vielfalt bietet Chancen, wenn unterschiedliche Erwartungen und Arbeitsweisen gegenseitig anerkannt und konstruktiv zusammengeführt werden. Prof. Dr. Birgit Reißig vom Deutschen Jugendinstitut erläuterte aktuelle Forschungsbefunde. Sie zeigte, dass Jugendliche heute vor komplexen Entwicklungsaufgaben stehen: Dazu gehören eine spätere Verselbständigung, steigende Unsicherheiten in der Berufsentscheidung, zunehmende digitale Belastungen sowie längere und instabiliere Übergänge in Ausbildung oder Studium. Reißig betonte die Bedeutung verlässlicher Strukturen in der beruflichen Orientierung: „Phasen der Berufsorientierung sollten ineinander übergreifen, Praxisanteile müssen erhöht werden und es braucht eine stärkere Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den einzelnen Akteuren.“

Der demografische Wandel und das Ausscheiden der Babyboomer aus dem Erwerbsleben stellt die Betriebe vor spürbare strukturelle Herausforderungen. Und auch Schulen stehen vor neuen Anforderungen: Mehr Praxiseinblicke, bereichsübergreifende Zusammenarbeit, gendersensible Konzepte und ein professioneller Einsatz digitaler Medien sind gefragt. Lars Schönböll, Leiter Berufsausbildung bei der KME Germany GmbH, machte deutlich, wie heterogen die Auszubildenden heutzutage geworden sind. Insbesondere für schulisch schwächere Auszubildende sei es als ausbildendes Unternehmen enorm wichtig, Unterstützung anzubieten und eng mit den Schulen zusammenzuarbeiten. Die schulische Perspektive und den neuen Erlass für berufliche Orientierung erläuterte Tammo Löffler, Fachdezernent beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück. Viktoria von Wahlde, Studentin im Masterstudiengang Creative Communication & Brand Management an der Hochschule Pforzheim gab der jungen Generation eine Stimme.

Die Experten waren sich einig, dass der Übergang Schule-Beruf und das konstruktive Miteinander der Generationen ein gemeinsamer Gestaltungsauftrag ist.



MINT zum Anfassen – Exzellenz-Netzwerk zu Gast in Bohmte



Zwei Tage voller Einblicke und Austausch: Beim Herbsttreffen von MINT-Schule Niedersachsen trafen sich 38 Lehrkräfte der 19 ausgezeichneten Schulen an der Oberschule Bohmte. Ziel war es, voneinander zu lernen, Impulse mitzunehmen und Ideen für aktuelle Herausforderungen zu entwickeln. Zum Auftakt besuchten die Teilnehmenden das Stahlwerk Georgsmarienhütte inklusive Blick auf den beeindruckenden Lichtbogenofen und Infos zur Wasserstoffproduktion der Zukunft.

Nachmittags präsentierten neun Schulen ihre innovativen MINT- und Berufsorientierungskonzepte – Grundlage für Gespräche über Themen wie den Einsatz von KI oder offene Lernräume. Am zweiten Tag stellte die Oberschule Bohmte eigene Ansätze vor. In Workshops erprobten die Gäste praxisnahe, nachhaltiges und fächerübergreifendes Lernen – vom mathematischen Exitgame über Experimente mit Oxi-Reinigern bis hin zu (Mikro-)Plastikmüll-Analysen.

„MINT-Schule Niedersachsen“ ist eine gemeinsame Initiative der NORDMETALL-Stiftung, der Stiftung NiedersachsenMetall und der VME-Stiftung Osnabrück-Emsland. In Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium würdigen die Initiatoren seit 2011 die Leistungen von Schulen der Sekundarstufe I mit überdurchschnittlichem MINT-Engagement.

**BILDUNG.
CHANCEN.
ZUKUNFT.**